

hinab in die qualmigen Städte des Tieflandes, daß sie dort im Verein mit denen vom Harz und Riesengebirge Waldmärchen voll Harzdunst, Vogelklang und Quellenrauschen an stillen Abenden erzählen; aus feinen betriebssamen Berggeistern nehmen auch all die bunten Säckelchen, all der Spieltand, die überreiche Fülle jener kleinen Kunstwerke ihren Weg in die weite Welt, die bestimmt sind, den Weihnachtstisch zu zieren und den lärmenden Jubel seliger Kleinen zu wecken. Und nun hat sich die rastlos nach immer neuen Erwerbszweigen suchende Industrie Thüringens seit einer Reihe von Jahren daran gemacht, der Ausschmückung des Christbaums erhöhten Reiz zu leihen.

Aus Thüringen kommen die buntglitzernden, zierlichen Säckelchen, die jetzt als Christbaumschmuck in den Handel gebracht werden. In den letzten Jahren hat man, der Not zu steuern, wie sie besonders in dem armen Gebirgsdorfe Steinheid herrscht, doppelte Anstrengungen gemacht, die Welt draußen für den Ankauf von Christbaumschmuck anzuregen. Alle an seiner Herstellung beteiligten Familien haben sich zusammengetan, um auf genossenschaftlichem Wege mit Umgehung der gewinnziehenden Kaufleute billiger liefern zu können und dadurch zugleich größeren Absatz zu erzielen.

Die Herstellung des Christbaumschmuckes fällt in das Fach der Glasbläserei. Daher beschränkt sich auch diese Industrie auf wenige Orte in der Gegend des heute weltberühmten Dorfes Lauscha, wo vor etwa dreihundert Jahren die erste Thüringer Glashütte begründet wurde. Wie in Lauscha, so ist auch in dem darüber sich aufbauenden Dörfchen Igelshieb und dem nachbarlichen Neuhaus am Rennsteig jetzt die Anfertigung des Christbaumschmuckes zu Hause. Ganz besonders aber beschäftigt sich das unsäglich arme Dorf Steinheid mit der Herstellung dieser zierlichen Gegenstände. Seine schiefergedeckten Hütten bauen sich auf einer allen Unwettern ausgelegten, 414 m hohen Hochfläche nahe dem bewaldeten Berge Kieferle auf. In diesem welt einsamen Bergdorfe, über dem die Nebel oft wochenlang brauen, die Winde heulen und des Nachts aus den Wäldern das Klagen sturmgepeitschter Fichten hallt, wo die Not Hütte an Hütte an dem Herde der Armen sitzt, da entstehen alle die blitzenden Kugeln, Sterne, Äpfel, Birnen, Trauben, alle die bunt-schillernden Säckelchen, die bestimmt sind, eine leuchtende Zier deutscher Weihnachtsbäume zu bilden. Hausindustrie ist alles und in den einzelnen Stufen der Herstellung verteilt. Das Eintönige der Arbeit erzeugt eine Geschicklichkeit und Ausdauer, die der